25 Jahre Pilgerwanderung zu den 10 Kirchen

Ein Blick auf das Thermometer um 5h früh: 6°C … ein Blick in den Himmel: wolkenlos! Also rein in die Wanderschuhe und ab nach Mallestig.

Um halb Sechs trafen sich bereit weit über hundert Wanderfreudige um die diesjährige 10-Kirchen-Wanderung mitzugehen. Bei anfangs noch kühlen Temperaturen machte sich jedoch bald ideales Wanderwetter breit, und die Wolken behielten den Regen – bis auf einen kleinen Schauer am Nachmittag - bei sich. Nach den Kirchen in Pogöriach, Faak und Latschach erreichten wir unsere erste Jausenstation in Untergreuth wo Familie Galle Reindling, Kaffee, Tee und Schnaps für die mittlerweile 135 Teilnehmer der Wanderung hergerichtet hatten. Weiter bergauf nach Untergreuth bis zum Baumgartner, wo wir wieder eine Labestation hatten. (Auch hier ein herzliches Danke an alle unsere fleißigen Jausenspender, Aufstrichmacher und Reindlingbacker - Erika Adamitsch, Dorli Kruschitz, Matthias Hauser, Sabine Gallob, Hannes Frank, Mares Adunka, und die fleißigen Hände vom Baumgartnerhof!). Zu Mittag, wenn andere speisen, feierten wir am Kanzianiberg Hl.

Messe und speisten himmlische Nahrung. Dann ging es flotten Schrittes bergab zur Goritschacher Kirche und zur nächsten Jausenstation, dem Jausenhof Polin (auch Euch ein herzliches Danke für die Jause!). Bei der Techantiger Kirche stärkten sich viele mit einem Eis vom Millonig und über Gödersdorf ging es weiter nach St. Stefan, wo um halb Vier der Schlusssegen auf uns wartete … und … ein kühles Bier, Würsteln und Senf beim Kirchenwirt.

INFORMATIONEN

Pfarrwallfahrt - Farno romanje

am 11. und 12. Juli 2014

Abfahrt: **Freitag 11. Juli um 06.00 Uhr**

Neue Mittelschule Finkenstein

Wir fahren zum Achensee, einer der höchstgelegenen Bergseen Österreichs, er liegt zwischen den Gebirgsgruppen Karwendel und Rofan.

1. Tag: Fahrt mit dem Bus über Felbertauern - Jenbach mit Dampf-Zahnradbahn zum Achensee - Schifffahrt - Mittagessen - Steinölmuseum - Übernachtung im Hotel Pfandler

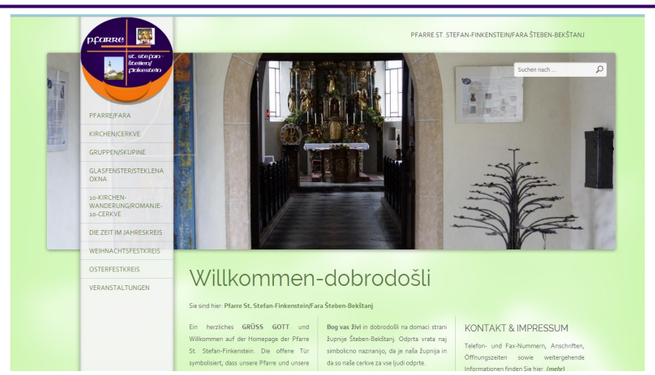
2. Tag: Fahrt nach Volders Hl. Messe in der Karlskirche - Kramsach zum „lustigen Friedhof" - Swarovski Kristallwelten - über den Gerlospass zu den Krimmler Wasserfällen - Heimreise

Kosten: Fahrt, Halbpension, alle Eintritte für Dampf-Zahnradbahn, Achenseeschifffahrt, Steinölmuseum mit Kaffee und Kuchen und Swarovski Kristallwelten.
€ 182,00 im Doppelzimmer
Einzelzimmer auf Anfrage
Einzahlung ist gleich Anmeldung

Wo: Raiffeisenbank Finkenstein-Faaker See oder bei Adolf Müller und Helga Fertschej

Homepage der Pfarre St. Stefan-Finkenstein/ Fara Šteben-Bekštanj

Mittlerweile steht unsere Pfarre seit einem Jahr im Internet. Für diejenigen, die es noch nicht wissen, möchten wir Sie erinnern, dass Sie unter der Adresse **www.ststefan-finkenstein.at** aktuelle Beiträge sowie Fotos über unser Pfarrleben finden.



Ausgabe Nr.: 2/2014 **St. Stefan/Šteben, 20. Juni 2014**

INHALT

- Die Redaktion
- Gedanken des Pfarrers
- Erstkommunion
- Firmlinge
- Lange Nacht der Kirchen
- Frauenwallfahrt
- Pilgerwanderung zu den 10 Kirchen
- Informationen

Schauen Sie mit uns über den Tellerrand und erleben Sie Besonderes!

Herzliche Einladung zum Pfarrfest!

Poglejte z nami preko lastnega krožnika in doživite nekaj posebnega!

Prisrčno vabljeni na farni praznik!

Sonntag, 29. Juni 2014
im Pfarrhofgarten
St. Stefan-Finkenstein

10.00 Uhr Festgottesdienst/Slov. sv. maša

14.00 Uhr Unterhaltungsprogramm/ pester program

Herausgeber: Pfarramt St. Stefan/Šteben-Finkensein/Bekštanj- Marktstraße 23, 9584 Finkenstein
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Stanko Olip - Layout und Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at Web: www.ststefan-finkenstein.at

Redaktion: Hannes Frank
info@ststefan-finkenstein.at

EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

Es riecht nach Sommer, die Kinder sehnen sich nach den Ferien und die Erwachsenen freuen sich auf den geplanten Urlaub.

Haben wir uns eigentlich schon einmal gefragt was Urlaub bedeutet? Die Herkunft des Wortes kommt von „erlauben“ und bedeutet dasselbe wie das heutige Wort „Erlaubnis“. In diesen freien Tagen bin ich freigestellt von beruflichen Pflichten oder Zwängen. Ich habe die Möglichkeit diesen Zeitraum für mich in Anspruch zu nehmen um auszusteigen und wegzugehen vom mühsamen und manchmal bedrückenden Alltagsgeschäft.

Ich erlaube mir…

Ich erlaube mir langsamer zu werden, um die innere Ruhe zu spüren. Ich erlaube mir Plätze oder Orte zu suchen, wo ich Geborgenheit finde. Ich erlaube mir Dinge zu tun, die mir gut tun und die mich letztendlich glücklich machen.

In diesem Sinne erholsame und schöne Urlaubstage wünscht die Redaktion und erlauben Sie sich einfach mehr.

Die Redaktion

Gedanken des Pfarrers

Das Pfarrfest ist eines unter vielen im Laufe der Sommermonate. Es ist in seiner Art jedoch einzigartig. Ganz bewusst feiern wir am Beginn dieses Festes einen Gottesdienst. Wir fühlen uns als Pfarrgemeinde, als Kirche am Ort, dem Gemeinschaftsgeist Jesu Christi verpflichtet und feiern gerade im Gottesdienst in besonderer Weise seine Anwesenheit unter uns.

Der Festgottesdienst geht dann gleichsam fließend über ins Fest danach. Hatten wir beim Gottesdienst Stärkung für die Seele erfahren, so gibt es danach Speis und Trank, um den Körper zu erfreuen.

Es gibt viel Zeit und Raum für Unterhaltung und auferbauende Gespräche. Wenn man Glück hat, kann man bei der Tombola auch noch einen ordentlichen Preis gewinnen.

Also: nichts wie hin!

Beginn: Sonntag, 29. Juni um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst, anschließend fröhliches Beisammensein den ganzen Tag. Einstieg jederzeit möglich.

Herzlich willkommen!

V poletnih mesecih je polno praznovanj in veselic. Radi izkoristimo tovrstne ponudbe, saj se radi družimo in je v toplejšem času vzdušje še bolj sproščeno.

Farni praznik je posebnost med vsemi drugimi že zaradi tega, ker se prične s sv. mašo. S tem hočemo izraziti, da skušamo živeti skupnost, ki jo navdaja povezanost s Kristusom.

Njegova beseda nas spodbuja, sveti evharistični kruh je hrana za našo dušo in prav v tem duhu se potem zberemo, da se v pogovoru, glasbi in petju skupaj poveselimo.

Za vse je poskrbljeno: za jed, pijačo in zabavo. Z nekoliko sreče pa bo tvoj še zanimiv dobitek v tomboli.

Podari si čas in pridi. Vzemi s sabo tisto voljo, ki jo ravno imaš, kanček radovednosti ter pripravljenost, da se pustiš presenetiti.

Prisrčno dobrodošli!

Stanko Olaj

Erstkommunion

Auch heuer wieder feierten wir in unserer Pfarre die Erstkommunion in St. Stefan und Gödersdorf. Für die Kinder ist es ein Erlebnis das erste Mal die Heilige Kommunion zu empfangen.

Die Kinder entzündeten ihre Taufkerzen an der Osterkerze um danach gemeinsam das Taufversprechen zu erneuern. In den Fürbitten baten Kinder und Eltern Jesus, der an diesem Tag ganz besonders im heiligen Brot gegenwärtig ist, um Schutz, Begleitung und lebenswertes Leben für alle Menschen.

Jesus lädt uns alle ein in seiner Mitte zu sein. Besonders die Kinder. Und so feierten die Kinder diesen besonderen Tag rund um den Altar. Es war ein Schritt näher zu Gott, zum Leben in Fülle.

In ***Gödersdorf*** empfingen die Heilige Kommunion:

Nico Aichholzer, Mathias Flucher, Leon Gelbmann, Leo Greschonig, Elisabeth Kohlmayr, Kiara Kravanja, Sara Maria Kropfitsch, Lara Leeb, Oman Sandra, Matthias Prinster, Noah Schmucker, Nikolas Schumach, Noah Skina, Leon Thamer, Umele Aileen!

In ***St. Stefan*** empfingen die Heilige Kommunion:

Ilaria Beri, Hannah Erlacher, Helena Frank, Cora Fritzer, Simon Gabrutsch, Tobias Ladinig, David Legat, Sean Maurer, Filip Prgič, Angelina Rella, Alexander Scheucher, Fabio Stauder, Nico Unterköfler, Luca Papandrea.

Firmlinge

Der 3. Sonntag in der Osterzeit stand ganz im Zeichen unserer Firmlinge, die ihr Firmzeugnis bekamen und mit diesem die Bestätigung, sich ganz bewusst für Gott entschieden zu haben und in seiner Kirche zu sein - erwachsen vor Gott und „allein“ in die Welt gesendet.

Wie im Evangelium vom Sonntag wünschen wir unseren Firmlingen, dass auch sie über das miteinander reden, was sie erleben, auch wenn es traurig ist oder nicht zu verstehen. Wir wünschen unseren Firmlingen, dass Jesus mit ihnen geht und ihre Herzen zum Brennen bringt, so wie die Kerzen in der Osternacht brannten. Wir wünschen unseren Firmlingen, dass die Verantwortung nun „erwachsen“ zu sein nicht zur Last sondern zum Gestaltungsspielraum wird, zur „Kreativität“ – wie Horst so schön formulierte. Wir wünschen ihnen, dass die Gemeinschaft mit der Kirche ein Ort der Begegnung mit Gott und des „Kräftetanken“ wird. Wir wünschen unseren Firmlingen, wie unser Herr Pfarrer im Schlusssegen ausdrückte, dass Gott immer um sie herum sein möge und sie beschützen möge, damit sie ihren je eigenen Weg gehen können.

Ein bisschen von all dem konnten wir in der Messe erahnen, die kreative und inspirierende Vorbereitung (Danke Horst Tschojer!), Gemeinschaft und ein Lächeln des Heiligen Geistes. Dies kam auch in der musikalischen Gestaltung von Vera und Franziska Tschojer, Dominik Wrolich und Patrik Graber zum Ausdruck: ein frischer Wind der trägt und heilt, ein Geist der tröstet und brennt.

Lange Nacht der Kirchen

In unserer Gödersdorfer Kirche standen heuer Lichtbilder über Bamberg, Görz, Brixen Freising und ihre Bezüge zu Kärnten auf dem Programm.

Wolfgang Schnabl und Hannes Frank führten uns mit wunderschönen Bildern auf eine lange Reise durch Kärnten und seine Nachbarländer.

Musikalisch begleiteten uns Brigitte Schmaus, welche auf der Flöte beeindruckte und das „Quintett Mosaik“ aus Fürnitz, welches uns stimmgewaltig Lieder aus den verschiedenen Regionen präsentierte.

Ausgehend von Bamberg, das Besitzungen in Kärnten hatte warfen wir als erstes einen Blick auf Villach und seine versteckten Schönheiten. Weiter durchs Kanaltal zu den Urkunden von Moggio, wo viele unserer Ortsnamen erstmals erwähnt sind. Dann ging es nach Süden, über den Predil, wo die Spuren des ersten Weltkriegs uns auch heute noch berühren, wie auch die Texte der Pfarrchronik Fürnitz, die über das Leid der Soldaten berichten. Poetisch beschreibt Simon Gregorčič das Sočatal und wir tauchen in die Bilderwelt ein: Ausblicke in der Goriška Brda, der Ursprung der Save, Bled und seine Umgebung, der Wocheiner See und schließlich Škofja Loka, welches im Jahre 973 erstmals urkundlich erwähnt wurde, als Kaiser Otto II. dem Bischof Abraham von Freising den Ort schenkte. Die Reise ging weiter über Innichen welches das bayrische Bistum Freising durch Herzog Tassilo II. als Landbesitz erhalten hatte. Wenige Jahrzehnte später erfolgte von Innichen aus die Tochtergründung Maria Wörth. Das Ende unserer Reise veranschaulichte Molzbichl, wo Kärntens erstes Kloster ein Zentrum der bairischen Mission war.

Zum Abschluss beteten wir das Vaterunser in allen drei Sprachen (deutsch, slowenisch und italienisch) und konnten uns noch bis weit nach Mitternacht mit einer Agape stärken.

Frauenwallfahrt

Um 7 h morgens begaben sich ca. 40 Frauen auf die heurige Frauenwallfahrt nach **Nova Štifta** in Slowenien. Der Ort Nova Štifta ist ein beliebter Wallfahrtsort und liegt im Südosten Sloweniens in der Region Unterkrain. Die Kirche, Maria Himmelfahrt, liegt wunderschön auf einer Aussichtskante über dem Tal und umgeben von prächtigen alten Lindenbäumen.

In der Wallfahrtskirche, die im barocken Stil und in einer eindrucksvollen achteckigen Form erbaut ist, wurde gemeinsam mit unserem Pfarrer gegen die Mittagszeit Gottesdienst gefeiert. Nach der hl. Messe genossen die Frauen den idyllischen Platz inmitten der mächtigen Lindenbäumen zwischen Kirche und Pfarrhof. Als Aperitif ergab sich im Pfarrhof eine Gelegenheit zu einer Runde Wein, was die Stimmung mächtig hob. Ganz in der Nähe von Nova Štifta gab es Mittagessen im Gasthof Tušek.

Danach ging es weiter mit dem Bus in die Hauptstadt Sloweniens nach Ljubljana/Laibach. Dort angekommen ging es mit der Standseilbahn den Burghügel hoch auf die Burg von Ljubljana/Laibach. Der Aussichtsturm der Burg bot einen herrlichen Ausblick auf die Stadt und die im Norden hoch aufragenden Steiner Alpen.

Nach einer Jause bei einem Pferdegehöft ging es wieder heimwärts. Alles im allen eine richtige Wallfahrt: es wurde gebetet, Messe gefeiert und sehr viel gelacht. Und als die Wallfahrerinnen fröhlich zuhause ankamen, beschloss eine Gruppe den Abend in der Pizzaria Taroma ausklingen zu lassen.